



Verpflichtungserklärung zum kartellrechtskonformen Verhalten für Mitglieder des Bundesverbands Deutscher Kinderausstattungs-Hersteller e. V.

Der Bundesverband Deutscher Kinderausstattungs-Hersteller e. V. (nachfolgend „Verband“) vertritt die Interessen von Herstellern sowie Verbrauchern der Babybranche und führt die Hersteller von Kinderausstattungen unter seinem Dach zusammen. Im Rahmen der Vereinbarung eines Code of Conduct (nachfolgend „CoC“) haben die Mitglieder des Verbands sich verpflichtet, die geltenden Gesetze und insbesondere auch das Kartellrecht einzuhalten.

Die Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verband sind zulässig und wünschenswert. Sie soll daher weiter gefördert werden. Allerdings darf die Verbandsarbeit oder die Mitgliedschaft im Verband nicht für Beschränkungen des Wettbewerbs missbraucht werden. Verstöße gegen das Kartellrecht können zu hohen Geldbußen und zu Schadensersatzansprüchen von Geschädigten führen. Hiervon können der Verband, seine Mitglieder, die leitenden Mitarbeitenden des Verbands sowie der Mitgliedsunternehmen betroffen sein. Darüber hinaus können Kartellverfahren den guten Ruf des Verbandes gefährden.

Zum Schutz der Verbandsmitglieder, ihrer Mitarbeitenden sowie des Verbandes und seiner Mitarbeitenden verpflichten sich die Mitglieder des Verbandes mit der vorliegenden Erklärung in Ergänzung und Konkretisierung des CoC, sich bei der Betätigung im Verband kartellrechtskonform zu verhalten und insbesondere die nachfolgenden kartellrechtswidrigen Verhaltensweisen zu unterlassen.

Nach dem Kartellrecht sind jegliche Vereinbarungen, Absprachen oder sonstige Kontaktaufnahmen (ob schriftlich oder mündlich) zwischen den Mitgliedern des Verbandes verboten, die den Wettbewerb zwischen den Mitgliedern beschränken bzw. beschränken können. Das betrifft insbesondere Maßnahmen, mit denen Verhalten bezüglich eines der nachfolgend aufgeführten Punkte koordiniert werden soll:

- Absprachen von Preisen bzw. Preisbestandteilen (Absprachen über Höchst- und Mindestpreise, Preisbestandteile, Rabattgewährungen, den Zeitpunkt von Preisänderungen sowie über den Preis begleitende Maßnahmen, wie z. B. Zahlungsbedingungen, Verzugszinsen etc.)
- Marktaufteilungen (hinsichtlich Produkte, Vertriebsgebiete, Kunden oder Quoten)
- Angebotsabsprachen (Manipulation von Angebotsverfahren oder Ausschreibungen)
- Produktionsbeschränkungen (Verknappung von Produkten und Dienstleistungen)
- Preisbindungen (Vorgabe verbindlicher Mindestpreisvorgaben gegenüber Wiederverkäufern, Vertriebspartnern oder Einzelhändlern)



Auch andere Verhaltensweisen, die den Wettbewerb potentiell beschränken, können kartellrechtswidrig sein. Insbesondere stellt häufig bereits der Austausch von aktuellen vertraulichen Geschäftsinformationen der Verbandsmitglieder untereinander einen Verstoß gegen das Kartellverbot dar. Vertrauliche Geschäftsinformationen sind z. B. Preise, Preisbestandteile, Preispolitik, Preisstrategien, Kundendaten, Produktentwicklungen, Marketing- oder Vertriebsstrategien.

Die Einhaltung der in dieser Selbstverpflichtungserklärung enthaltenen Regeln ist Voraussetzung für Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verband.

Ich habe die vorstehenden, nicht abschließenden Erklärungen zu kartellrechtswidrigem Verhalten zur Kenntnis genommen und werde die Einhaltung des Kartellrechts im Rahmen meiner Mitarbeit beim Verband uneingeschränkt beachten.

....., den.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

.....
Name des Unterzeichners in DRUCKSCHRIFT

.....
Name des Unternehmens in DRUCKSCHRIFT